

fit!

DAS GESUNDHEITS-
MAGAZIN

Extra

SONDERAUSGABE ZUR SOZIALWAHL 2023



WARUM WÄHLEN?

Die wichtigen Aufgaben des
Parlamentes unserer Kasse

WEN WÄHLEN?

Die Kandidatinnen und
Kandidaten stellen sich vor

MITMACHEN BEI DER SOZIALWAHL

Alle Informationen für die Wahl
bei Ihrer DAK-Gesundheit

DAK
Gesundheit
Ein Leben Lang.



THOMAS BODMER
STV. VORSTANDSVORSITZENDER
DER DAK-GESUNDHEIT
VORSITZENDER DES WAHLAUSSCHUSSES

Liebe Leserin, lieber Leser,

bis zur Sozialwahl am 31. Mai 2023 sind es nur noch wenige Wochen. Als Versicherte der DAK-Gesundheit können Sie aktiv mitbestimmen, wer Ihre Interessen im Verwaltungsrat vertreten soll. Die Selbstverwaltung der Krankenkasse trifft alle Entscheidungen, die für die DAK-Gesundheit von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Der ehrenamtliche Verwaltungsrat legt die Grundzüge der Geschäftspolitik fest und bestimmt damit den Kurs der Kasse. Er entscheidet über den Haushalt und zusätzliche Leistungen und wählt die Mitglieder des Vorstands. Und er bringt sich gesundheitspolitisch ein, mit Forderungen zur Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems im Sinne unserer Versicherten. Wir können froh sein, dass es Menschen gibt, die sich dieses verantwortungsvolle und zeitintensive Ehrenamt zutrauen. Mit einer hohen Wahlbeteiligung können wir ihnen den Rücken stärken.

Die Sozialwahl ist, nach der Bundestags- und der Europawahl, die drittgrößte bundesweite Wahl in Deutschland mit 52 Millionen Wahlberechtigten. Bei der DAK-Gesundheit ist sie eine Urwahl. Es gibt mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze im Verwaltungsrat. Frauen und Männer aus ganz Deutschland treten an, die genauso wie Sie bei uns versichert sind. Sie kandidieren nicht einzeln, sondern gemeinsam in Listen. Erstmals gibt es dabei eine gesetzlich festgelegte Frauenquote von 40 Prozent. Und es gibt eine weitere wichtige Neuerung: Alternativ zur Briefwahl können Sie Ihre Stimme auch online abgeben.

In dieser fit!-Extra informieren wir Sie über die wichtige Sozialwahl. Es stellen sich die Listen mit ihren sozialpolitischen Zielen vor. So können Sie bestens informiert Ihre Wahl treffen. Machen Sie mit! Nutzen Sie **Ihre Stimme** und stärken Sie das Parlament unserer DAK-Gesundheit.

Eine gute Wahl wünscht Ihnen

INHALT

4 Ihre Stimme ist gefragt!

Bei der bevorstehenden Sozialwahl wählen Sie das Parlament der DAK-Gesundheit – für eine gesunde Zukunft.

6 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 1

DAK Mitgliedergemeinschaft e. V. Gewerkschaftsunabhängig. Gegründet 1955. Versicherte und Rentner in der Kranken- und Rentenversicherung.

8 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2

DAK-VRV e. V. für DAK-Gesundheit und Deutsche Rentenversicherung

10 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 3

BfA DRV-Gemeinschaft – Die Unabhängigen – Interessengemeinschaft der Versicherten und Rentner in der Deutschen Sozialversicherung e. V.

12 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 4

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft in der DAK-Gesundheit

14 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 5

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands e. V. / Kolpingwerk Deutschland / Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e. V. in der DAK-Gesundheit

16 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 6

IG Metall in der DAK-Gesundheit

4 Ihre Stimme ist gefragt!



20 Ab geht die Post



Online-Wahl 22

18 Gemeinsam für Gesundheit

Die Vertreterin und der Vertreter der Arbeitgeber stellen sich vor.

19 Zahlen und Fakten

Wie viele Wahlberechtigte gibt es? Wer darf überhaupt wählen? Hier lesen Sie die wichtigsten Antworten.

20 Ab geht die Post

So funktioniert die Briefwahl bei der DAK-Gesundheit.

22 Online-Wahl

Erstmals darf auch online gewählt werden. Hier erfahren Sie die Hintergründe.

23 Impressum

IHRE STIMME IST GEFRAGT!

Bei der Sozialwahl wählen Sie das Parlament der DAK-Gesundheit – für eine gesunde Zukunft.

Die 4,6 Millionen wahlberechtigten Mitglieder der DAK-Gesundheit bestimmen bei der Sozialwahl, wer in Zukunft für sie im Verwaltungsrat sitzt, um dort die Entscheidungen zu treffen. Die DAK-Gesundheit ist selbstverwaltet. Das heißt, die Mitglieder und ihre Arbeitgeber haben ihr eigenes Parlament, das darüber bestimmt, wie die Kranken- und Pflegeversicherung grundsätzlich gestaltet sein soll. Für die 28 Sitze der Versicherungenseite dürfen alle wählen, die am 1. Januar 2023 das 16. Lebensjahr vollendet haben – vorausgesetzt, sie besitzen eine eigene Mitgliedschaft bei der DAK-Gesundheit. Wer über seinen Ehepartner, seine Ehepartnerin oder ein Elternteil familienversichert ist, kann nicht mitentscheiden.

SECHS LISTEN STEHEN ZUR WAHL

Unsere Kasse sendet allen Wahlberechtigten ab Mitte April die Wahlunterlagen zu. Bei den Organisationen, die die Interessen der Versicherten vertreten wollen, stellen sich Frauen und Männer aus ganz Deutschland zur Wahl. Sie alle sind selbst Mitglieder der DAK-Gesundheit

und bringen Erfahrungen aus den verschiedensten Lebensbereichen ein. Sie kandidieren nicht einzeln, sondern gemeinsam in Listen. Sechs Vorschlagslisten verschiedener Organisationen finden sich auf dem blauen Stimmzettel in den Wahlunterlagen. Die Arbeitgeber der bei der DAK-Gesundheit versicherten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verfügen traditionell über zwei Sitze. Sie haben eine eigene Liste, über die sie unabhängig beschließen.

EINSATZ FÜR IHRE INTERESSEN

Alle Listen präsentieren sich auf den folgenden Magazinseiten. In den DAK-Servicezentren liegen auch Abschriften der Vorschlagslisten aus. Sie zeigen den genauen Listenplatz einzelner Bewerberinnen und Bewerber. Alle Informationen sind zudem unter dak.de/sozialwahl zu finden. Dort stellt sich der Bewerberkreis auch mit kurzen Filmen vor. Der Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit kann viel

bestimmen. Das Gremium entscheidet, wie bei unserer Kasse Geld ausgegeben wird, und es wählt und kontrolliert den hauptamtlichen Vorstand. Das alles machen die Männer und Frauen im Verwaltungsrat rein ehrenamtlich. Für ihre oft sehr zeitintensive Arbeit bekommen sie nicht mehr als eine Aufwandsentschädigung. Die Sozialwahl stärkt ihnen den Rücken und gibt ihnen für ihre Arbeit das erforderliche Gewicht.

**Haben
Sie noch weitere
Fragen? Nutzen Sie
unsere Hotline
040 325 325 640
rund um die Uhr zum
Ortstarif.**



DIE SECHS HAUPT-AUFGABEN DES VERWALTUNGSRATS

Im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit sind 28 Sitze für die Versicherten und zwei Sitze für die Arbeitgeberseite reserviert. Sie sind gemeinsam zuständig für

1. KASSENPOLITIK: Wer im Verwaltungsrat sitzt, entscheidet über die Grundsätze der Kassenpolitik. Auch bei einem Zusammenschluss mit einer anderen Krankenkasse hat das Parlament das letzte Wort.

2. SATZUNGSRECHT: Der Verwaltungsrat beschließt alle freiwilligen Leistungen unserer Kasse und legt diese in der Satzung fest.

3. HAUSHALTSRECHT: Einmal im Jahr wird der Haushaltsplan verabschiedet. Zudem gilt es, die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben fortlaufend zu überwachen.

4. VORSTANDSWAHL: Die Männer und Frauen im Verwaltungsrat wählen und kontrollieren den hauptamtlichen Vorstand der DAK-Gesundheit.

5. EINZELFALLKLÄRUNG: Der Verwaltungsrat wählt die ehrenamtlichen Mitglieder der Widerspruchsausschüsse. Diese kümmern sich um Einzelfälle und prüfen strittige Leistungsentscheidungen.

6. SOZIALPOLITIK: Der Verwaltungsrat setzt sich gegenüber der Politik für die Interessen der Versicherten und ihrer Arbeitgeber ein. Bundestagsabgeordnete hören beispielsweise zu Gesetzesentwürfen regelmäßig auch die Selbstverwaltungen an.

Das Parlament im Zentrum –
so funktioniert Demokratie bei
der DAK-Gesundheit:



WICHTIGE GRÜNDE, UM MITZUMACHEN

Bei der Sozialwahl geht es um wichtige Fragen der Gesundheit.

Der Verwaltungsrat hat zum Beispiel in den vergangenen Jahren viele Mehrleistungen für DAK-Versicherte beschlossen.

Darunter sind:

Umwandlung von Bonuspunkten in eine Geldprämie oder in einen Zuschuss für besondere Gesundheitsleistungen, etwa eine Sportausrüstung,

Grippeimpfung auch für diejenigen, die keiner Risikogruppe angehören,

DAK MamaPLUS, ein Schwangerenpaket zur Vorsorge,

Zahnvorsorge-Extras für werdende Eltern,

Zweitmeinung für Versicherte mit bestimmten Erkrankungen,

Impfung gegen Hirnhautentzündung (Meningokokken) bis zum 18. Geburtstag,

Innovative Arzneimittel zur HIV-Prophylaxe,

Impfung gegen humane Papillomviren (die Krebs auslösen können), auch für Jungen.

Das sind acht gute Gründe, um bei der Sozialwahl mitzumachen.

Jede Stimme kann etwas bewegen, jede Stimme zählt!

DAK Mitglieder-
gemeinschaft e.V.
Gewerkschaftsunabhängig. Gegründet 1955
Versicherte und Rentner in der Kranken- und Rentenversicherung.

Wer ist die DAK Mitglieder-

gemeinschaft?

Wir sind eine gewerkschaftlich unabhängige Gemeinschaft von Versicherten in der Kranken- und Rentenversicherung. Parteipolitisch neutral sind wir an keine Weisungen anderer gebunden. So entscheiden wir z. B. über kassenspezifische Satzungsleistungen und haben bei Widersprüchen gegen Leistungsentscheidungen ein Mitspracherecht.

Für uns stehen ausschließlich und unabdingbar die gesundheitlichen und sozialen Bedürfnisse der Versicherten im Vordergrund.

Mehr Selbstverwaltung –

weniger Staat

Wir handeln im Interesse der Versicherten!
Geben Sie uns Ihre Stimme, damit sie gehört wird.

Finanzielle Belastungen reduzieren

Die Absicherung der Risiken im Krankheits- und Pflegefall muss für die Versicherten bezahlbar sein. Darüber hinaus ist die ärztliche Versorgung, besonders in ländlichen Regionen, sicherzustellen.

LISTE 1

DAK Mitgliedergemeinschaft e.V.
Gewerkschaftsunabhängig. Gegründet 1955
Versicherte und Rentner in der Kranken- und Rentenversicherung.



Arzneimittel: Entlastung durch

Steuersenkung

Tierfutter und Zeitschriften werden mit 7 Prozent Mehrwertsteuer belastet. Für Arzneimittel hingegen wird der volle MwSt.-Satz in Höhe von 19 Prozent erhoben. **Zur Entlastung der Beitragszahlenden fordern wir eine unverzügliche Senkung der hohen Mehrwertsteuer auf Arzneimittel.**

Gute Betreuung bei der Pflege

Jede/r hat das Recht auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben – auch im Alter. Deshalb setzen wir uns für eine qualitativ gute Betreuung von pflegebedürftigen Menschen zu zumutbaren Kosten für die Pflegebedürftigen ein. Dies gilt sowohl für die Pflege zu Hause als auch in stationären Pflegeeinrichtungen.



Unsere gesundheitspolitischen

Forderungen:

- Absenkung der MwSt. bei Arzneimitteln
- Regelmäßige Anpassung der Pflegeleistungen
- Reduzierung der Belastung bei Unterbringung in stationären Pflegeeinrichtungen
- Stärkung der Selbstverwaltung – weniger Einfluss des Staates
- Auskömmliche GKV-Finanzierung für Bürgergeldempfänger
- Keine einseitige Belastung der Beitragszahlenden bei Mehrkosten im Gesundheitswesen
- Dynamisierung des Bundeszuschusses
- Eigenverantwortung und Selbsthilfe der Versicherten stärken und unterstützen

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Häufige Beitragsbeteiligung der Arbeitgeber erreicht

Unsere Forderung, die häufige Beteiligung der Arbeitgeber an der Finanzierung des allgemeinen Krankenkassen- und des Zusatzbeitrags einzuführen, **hat der Gesetzgeber inzwischen umgesetzt.**

Weitere Informationen zur DAK Mitgliedergemeinschaft, zu den Kandidierenden und zur Sozialwahl 2023 erhalten Sie auf unserer Website:

dak-mitgliedergemeinschaft.de



Geschäftsstelle
DAK Mitgliedergemeinschaft e. V.
Georgstr. 3 · 59174 Kamen

Bilder: DAK-Gesundheit_Wigger; privat



Info

WIR SIND

eine Versicherten- und Rentnervereinigung (VRV), vertreten seit 1977 Versicherte in der Selbstverwaltung der DAK-Gesundheit und beraten sie.

WIR WOLLEN

Gerechtigkeit, und dafür initiieren wir sozialpolitische Positionen gegenüber dem Gesetzgeber, um unangemessene Eingriffe zu verhindern. Wir wollen den politischen Kurs der DAK-Gesundheit mitbestimmen und setzen uns für eine Mittelverwendung zum Vorteil der Versicherten ein.

WIR INFORMIEREN DURCH

- vierteljährliche Publikationen
- Veranstaltungen mit Gastreferenten zu Fachthemen
- Fachartikel z. B. über „Entwicklung von Medikamenten für Frauen und Kinder“, „Gesundheitsboni richtig versteuern“ oder „Arzneimittelsicherheit“
- digitale Medien: Homepage, Facebook, Xing, Instagram, Twitter

LISTE 2

DAK-VRV e. V. für
DAK-Gesundheit
und Deutsche
Rentenversicherung



Barbara Krell-Jäger,
81243 München,
65 Jahre, Apothekerin

Im Mittelpunkt stehen Sie!
Mit diesem Versprechen an die Versicherten tritt
die DAK-VRV e. V. bei der Sozialwahl 2023 an.
#sozialeGerechtigkeitdurchDAKVRV
#socialJusticebyDAKVRV

Im Verein DAK-VRV engagieren sich sozialpolitisch interessierte Frauen und Männer aus allen Bundesländern ausschließlich ehrenamtlich und unabhängig von Parteien, Gewerkschaften und Verbänden mit viel Kompetenz, Einsatz und Erfolg für die Interessen der Versicherten. Wir sind die Liste mit den zweitmeisten Stimmen bei der Sozialwahl 2017. Erfahrung, Einsatz und vor allem vertrauensvolle Kandidaten zeichnen die DAK-VRV besonders aus.

Wir setzen sachkundig, berufserfahren und erfolgreich Interessen von Versicherten und Rentnern durch.

Vertrauen Sie uns!

DAK-VRV engagiert sich für:

Beste medizinische Versorgung mit angemessenen Wartezeiten ohne Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL).

Weniger Zuzahlungen und Eigenanteile bei Leistungen.

Mehr Geld für Betriebliches Gesundheitsmanagement, Prävention und Rehabilitation.

Stärkere soziale Kompetenz durch mehr Frauen in Führungspositionen.

Einbezug aller Personenkreise in die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV).



Rainer Schumann,
22523 Hamburg,
79 Jahre, Rentner

DAK-VRV fordert Leistungsstärke und Sicherheit durch:

Sinnvolle Weiterentwicklung des Leistungsangebotes.

Gesetzliche Regelung zur Verhinderung von rein Investorengesteuerten Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.

Präsenz der DAK-Gesundheit vor Ort mit kompetenten und motivierten Beschäftigten.

Bessere Information der Öffentlichkeit über die Arbeit des Verwaltungsrates.

DAK-VRV is committed to:

- **Best medical care**
- **Fewer co-payments**
- **Quality medical care**
- **Rapid digitization**
- **Local, competent advice**

Vote for powerful DAK-Gesundheit, vote for DAK-VRV >>List 2

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Angelika Keßler

46149 Oberhausen, 61 Jahre,
Verwaltungsfachangestellte



Frank Haase

30519 Hannover, 51 Jahre,
Diplom-Ökonom



Klaus Spörkel

21493 Schwarzenbek,
64 Jahre, Rentner



Susanne Treus

48366 Laer, 63 Jahre,
Verwaltungsangestellte

Mit Hilfe Ihrer Stimme setzen wir uns für Sie ein!

Was uns dabei wichtig ist:

- **PERSÖNLICHE ANSPRACHE UND BERATUNG:**
Für eine Beibehaltung der wohnortnahen, kompetenten Beratung durch Mitarbeitende der Kranken- und Pflegekasse
- **RASCHE DIGITALISIERUNG:**
Für eine bessere Versorgung durch Digitalisierung ohne Abstriche beim Datenschutz
- **BEI KRANKHEIT:**
Für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in der Stadt und auf dem Land bei angemessenem Beitrag
- **IM PFLEGEFALL:**
Für eine bessere Verzahnung der Leistungen in der ambulanten Pflege. Für eine Reduzierung des hohen Eigenanteils in der stationären Pflege

Stimmen Sie für eine leistungsstarke DAK-Gesundheit, stimmen Sie für die DAK-VRV >>>> Liste 2

Informationen über uns als Arbeitnehmervereinigung unter:
www.dak-vrv.de

Info

FACHLICHE EIGNUNG DER KANDIDATEN

Auf der Liste der **BfA DRV-Gemeinschaft** stehen Kandidaten, die unabhängig von Politik und den Interessen anderer Organisationen die Gewähr bieten, dass sie ihr Wissen für die Versicherten kraftvoll einsetzen.

LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT

Die Kandidaten stehen für eine sachkundige Vertretung der Versicherten gegenüber der hauptamtlichen Verwaltung und der Politik. Sie verfügen über das Wissen, das sie durch ein langjähriges sozialpolitisches Engagement erworben haben.

BEWÄHRTE SPITZENKANDIDATEN

Die Spitzenkandidaten, **Annemarie Böse** und **Helmut Schneider**, haben sich seit Jahren sowohl im Verwaltungsrat (VR) der DAK-Gesundheit als auch in anderen Ehrenämtern im sozialpolitischen Bereich bewährt. **Sie verdienen Ihr Vertrauen.**

LISTE 3

BfA DRV-Gemeinschaft
– Die Unabhängigen –
Interessengemeinschaft
der Versicherten und
Rentner in der Deutschen
Sozialversicherung e. V.



Anne Böse,
Spitzenkandidatin
aus Hamm

Wir handeln nach dem Motto:
„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“ (John F. Kennedy)

Wir kandidieren bei der DAK-Gesundheit, um die Versicherten sachkundig im Verwaltungsrat zu vertreten. Die Aufgaben als Verwaltungsräte werden wir – wie bisher – unabhängig von Parteien und Gewerkschaften im Verwaltungsrat erfüllen.

Wir sind für

- den **Erhalt** der **gegliederten Sozialversicherung**,
- demokratisch **gewählte Selbstverwaltungsorgane**,
- die Intensivierung der **Zusammenarbeit** der **Sozialversicherungsträger** im Sinne der Versicherten.

Wir alle wollen, dass alle Versicherten im Alter, im Krankheits- oder Pflegefall bestens abgesichert – in gesundheitlicher wie auch finanzieller Hinsicht – sind.

Um das sicherzustellen, setzen wir uns ein

- für eine DAK-Gesundheit, die ihren Versicherten einen guten Service bietet,
- für eine DAK-Gesundheit, die schnelle Entscheidungen über die von ihren Mitgliedern beantragten Leistungen gewährleistet,
- für eine DAK-Gesundheit, die eine gute und insbesondere qualifizierte Beratung in allen Fragen der gesetzlichen Krankenversicherung bietet.

Für uns ist es wichtig, dass die DAK-Gesundheit in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung den Mitgliedern eine ortsnahe qualifizierte Beratung durch Beschäftigte der Kasse anbietet. Damit wollen wir erreichen, dass bei allem Verwaltungshandeln immer der **Mensch im Mittelpunkt** des Handelns steht.



Helmut Schneider,
Spitzenkandidat
aus Essen

Für eine sachkundige Vertretung



Petra Mück,

Kandidatin aus
Dortmund



Robert Schäfer,

Kandidat aus
Volkertshausen



Angelika Hecker,

Kandidatin aus
Moers



Norbert Kötters,

Kandidat aus
Münster

Wir wollen für die Versicherten

- eine hochwertige Gesundheitsversorgung unabhängig von Alter, Geschlecht oder Einkommen,
- eine zukunftssichere Weiterentwicklung des Gesundheitssystems unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts,
- „dass die DAK-Gesundheit allen Mitgliedern die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung und die durch den Verwaltungsrat beschlossenen Satzungsleistungen uneingeschränkt zur Verfügung stellt.

In der Pflegeversicherung wollen wir uns einsetzen

- für eine Umstellung der Versicherung von einer Teilkasko- in eine Vollkasko-versicherung mit Eigenbehalt,
- „dass nicht durch Beiträge gedeckte Leistungen in der Pflege als gesamtgesellschaftliche Aufgabe aus Steuermitteln beglichen werden. Nur mit diesem Ansatz kann vermieden werden, dass immer weitere Kreise der Pflegebedürftigen in der Sozialhilfe landen.

Wir sorgen dafür,

dass die DAK-Gesundheit für Sie da ist, wenn Sie sie brauchen.



Für Sie aktiv in der Sozialversicherung!

bfadriv-gemeinschaft.de



Info

WER DARF BEI DEN SOZIALWAHLEN KANDIDIEREN?

Kandidieren dürfen ausschließlich Arbeitnehmer*innenvereinigungen, weil die Versicherten Arbeitnehmer*innen sind oder waren. ver.di ist eine starke Arbeitnehmer*innenorganisation und kann Interessen vertreten.

GUTE ARBEIT FÜHRT ZU GUTER LEISTUNG

Als gewerkschaftlich organisierte Selbstverwalter*innen wissen wir, dass gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen der Beschäftigten der DAK Gesundheit auch zu gutem Service für die Versicherten führen. Wir wissen, welche Anforderungen auf die Gesetzlichen Krankenversicherungen und ihre Beschäftigten zukommen und wie gute Lösungsmöglichkeiten aussehen.

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – der Name ist Programm, weil wir, die ver.di Selbstverwalter*innen, mit unserer ehrenamtlichen Tätigkeit Dienstleister*innen für viele Millionen Versicherte sind.

Wir setzen uns auf allen Ebenen für Solidarität, Gerechtigkeit und eine partnerschaftliche Gesellschaft ein.

1. MODERNITÄT UND MENSCHENNÄHE

Wir erwarten von der DAK-Gesundheit, dass sie mit ihren Leistungen auf der Höhe der Zeit ist. Die Bedürfnisse der Versicherten und ihre Lebensrealität müssen das Maß der Dinge sein.

Die DAK-Gesundheit muss daher für ihre Versicherten gut erreichbar sein – persönlich und digital.

2. GESUNDHEITSSCHUTZ VOR KRANKHEIT

Wir engagieren uns für eine Gesundheitspolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, nicht den Profit. Deshalb kämpfen wir für eine zukunftsfähige Finanzierung der Gesetzlichen Krankenkassen.

3. PFLEGE DAHEIM UND STATIONÄR STÄRKEN

Die Pflegeversicherung wird wegen der steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden müssen. Diesen Prozess wollen wir aktiv mitgestalten.

LISTE 4

ver.di – Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft in der
DAK-Gesundheit



Ob zuhause oder stationär – eine hochwertige und bezahlbare Qualität der Pflege für die Versicherten muss im Vordergrund stehen.

SELBSTVERWALTUNG IST DEMOKRATIE UND MITBESTIMMUNG

Die ehrenamtliche Selbstverwaltung in der DAK-Gesundheit ist ein Ausdruck von Demokratie – wir sind nah an den Interessen und Bedürfnissen der Versicherten.

ver.di unterstützt uns durch den trägerübergreifenden Erfahrungsaustausch mit anderen Selbstverwalter*innen und Vernetzungsmöglichkeiten mit Entscheidungsträger*innen in Politik und Verwaltung.

ADRESSE

Luise Klemens

luise.klemens@verdi.de
Tel.: 0170 8512303

www.verdi-waehlen.de

Ihre Kandidat*innen



Luise Klemens

Landesbezirksleiterin
ver.di, Bayern



Marion v. Wartenberg

Klinik- u. Altenseelsorgerin
Ev. Landeskirche, BaWü



Helmut Mirbach

Vors. Gesamtpersonalrat
DRV Rheinland, NRW



Dirk Teichmann

Päd. Mitarbeiter
Unfallkasse, Meck-Pomm





Die ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter der ACA stehen in der sozialen Selbstverwaltung für Menschenwürde und Selbstbestimmung der Versicherten ein.

Info



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA) vernetzt drei starke christliche Verbände. Ihr Engagement beruht auf den Grundsätzen der christlichen Gesellschaftslehre. Die ACA stärkt das Gemeinwohl, ist zukunftsorientiert und tritt sowohl gegen staatliche Überregulierung als auch Privatisierung und gewinnorientierte Ausrichtung der sozialen Sicherungssysteme ein.

KONTAKT

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Arbeitnehmer-
Organisationen (ACA)
Alexander Suchomsky
St. Apern Str. 32, 50667 Köln
E-Mail:
alexander.suchomsky@kolping.de
Tel.: +49 (0) 221/20 70 1-131
www.aca-bund.de

Mensch. Würde. Selbstbestimmung.

Die menschenwürdige und sozial gerechte Absicherung der großen Lebensrisiken – von Krankheit und Pflegebedürftigkeit über Berufsunfälle und Erwerbsminderung bis hin zum Alter – steht im Mittelpunkt unseres Engagements. Unser Ziel ist es, die sozialen Sicherungssysteme auf die Bedürfnisse der Menschen auszurichten. Dies sehen wir als Beitrag für ein gutes Leben in Würde und Selbstbestimmung. Dabei müssen Leistungsfähigkeit und Versorgung Vorrang vor Kostendämpfung und Wettbewerb haben. Selbstverwaltung ist gelebte Demokratie. Sie gilt es zu stärken und weiterzuentwickeln und nicht allein der Politik zu überlassen. Für dieses Engagement brauchen wir – Kolping, KAB und BVEA – Ihre Stimme bei der Sozialwahl 2023.

DIE ACA FÜR SIE IN DER DAK-GESUNDHEIT

Der Verwaltungsrat der Kasse entscheidet über ergänzende Gesundheitsleistungen, die sich nicht im Regelkatalog

der gesetzlichen Krankenversicherung befinden. So werden zum Beispiel Bonusprogramme, Wahltarife, Modellvorhaben oder besondere Versorgungsformen vom Verwaltungsrat festgelegt und Präventionsleistungen weiterentwickelt. Er entscheidet auch über die Höhe eines Zusatzbeitrages. Durch die Widerspruchsausschüsse werden die Entscheidungen der Verwaltung überprüft. Viele Verbesserungen für die Versicherten wurden durch die Mandatsträger*innen der ACA vorangetrieben. Zusatzleistungen für alternative Heilmethoden oder ergänzende Leistungen bei Schwangerschaft sind zwei Beispiele aktiver Mitwirkung. Die ehrenamtlichen Vertreter*innen der ACA werden in der kommenden Legislaturperiode folgende Schwerpunkte besonders in den Blick nehmen: Wir achten auf eine transparente Mitgliederwerbung, die allen Menschen einen Zugang zu jeder Krankenkasse ermöglicht und eine Selektion von Gesundheitsrisiken ausschließt. Wir stärken die Präventionsmaßnahmen für

LISTE 5

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands e.V./
Kolpingwerk Deutschland/
Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e.V.
in der DAK-Gesundheit



die Versicherten in den Familien, im Betrieb und in der Freizeit. Entsprechende Bonusprogramme sind auszubauen. Wir unterstützen Projekte zur Kooperation der Krankenkassen mit der Renten- und Unfallversicherung für einen optimalen Einsatz der gesundheitsfördernden Maßnahmen. Dafür sind Modellvorhaben zu entwickeln und zu verstetigen. Wir fördern digitale Möglichkeiten der Prävention und der Beratung der Versicherten. Drei Verbände engagieren sich für Sie und für mehr Solidarität und Gerechtigkeit in der gesetzlichen Krankenversicherung. Wir wollen Ihnen als Versicherte im Verwaltungsrat und in den Fachausschüssen der DAK-Gesundheit zu Ihrem Recht verhelfen.

Unsere Spitzenkandidat*innen für die DAK-Gesundheit:



Willi Breher (61)

Kolpingwerk Deutschland
Bundesverband



Claudia Braun (58)

Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen (BVEA)



Hannes Kreller (71)

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)
Deutschlands e.V.

Unsere zentralen Forderungen!

Leistungsfähigkeit und Versorgung müssen Vorrang vor Kostendämpfung und Wettbewerb haben!

- **SOLIDARISCHE FINANZIERUNG**
Einbeziehung aller Bürger*innen sowie aller Einkünfte, deutliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze und Beteiligung der privaten Krankenkassen!
- **KOSTEN**
Kosten für Pflegebedürftige müssen gesenkt und Eigenanteile begrenzt werden.
- **PERSONAL**
Bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte durch einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag und eine deutlich bessere personelle Ausstattung.
- **VERSORGUNG**
Wir brauchen personell gut ausgestattete Krankenhäuser, die eine gute Daseinsfürsorge sichern, insbesondere auch für die ländlichen Regionen.



Info

STARKE GEMEINSCHAFT

Mitbestimmung ist unser täglich Brot – in der Arbeitswelt, der Politik in Berlin ebenso wie in den Sozialversicherungen. Die IG Metall hat über 2 Millionen Mitglieder. Der tägliche Kontakt mit unseren Mitgliedern heißt, dass wir immer nah an den Versicherten sind: Arbeitnehmer*innen, Azubis, Studierende, Erwerbslose und Rentner*innen. Wir wissen, wo der Schuh drückt, denn sie sagen es uns.

STARKES PROFIL

Das Gesundheitssystem braucht eine Radikalreform. Eine Bürgerversicherung, in die alle Menschen einzahlen, bringt mehr Gerechtigkeit ins System, was bessere Leistungen für alle ermöglicht. Dafür ist die IG Metall in vielen Krankenkassen und der Politik aktiv. Sozialpolitik, die Menschen in allen Lebenslagen gut absichert, das ist unser Programm, dafür steht die IG Metall.

LISTE 6

IG Metall in der DAK-Gesundheit



Sebastian Roloff,
Rechtsanwalt,
Bundestagsabgeordneter

Seit über 125 Jahren tritt die IG Metall für faire Löhne, eine humane Arbeitswelt und einen solidarischen Sozialstaat ein. Elementar dafür: eine gute Gesundheitsversorgung.

Seit vielen Jahrzehnten sind wir in den Gremien der sozialen Selbstverwaltung aktiv – bei der DAK-Gesundheit, anderen Krankenkassen, der Rentenversicherung und den Berufsgenossenschaften. Immer, ohne Wenn und Aber, als konsequente Vertreter*innen der Versicherten. Das ist unsere Stärke – wir sind umfassend aktiv für die Belange der Versicherten. Mit einem Ziel: Gute Leistungen für alle – gerecht und solidarisch finanziert! Dafür sind wir als starke Gemeinschaft in der sozialen Selbstverwaltung und der Politik aktiv.

Gesundheit ist ein wertvolles Gut. Verlässliche und gute Gesundheitsversorgung ist kein Luxus, sondern etwas, das

wir uns leisten wollen müssen. Durch immer mehr Profitorientierung steckt zwar viel Geld im Gesundheitssystem, Versicherte bekommen aber trotzdem nicht immer problemlos die Leistungen, die sie brauchen.

Die Leistungen des Gesundheitssystems müssen sich an den Bedarfen der Versicherten orientieren und nicht an ökonomischen Rahmenbedingungen. Arzttermine, Medikamente, Hilfsmittel oder Zahnersatz: All das muss für alle Versicherten schnell und in guter Qualität zugänglich sein. Ohne Zuzahlungen! Alle medizinisch notwendigen Behandlungen müssen von der Krankenkasse bezahlt werden. Dass Versicherte immer



Gabi Reineke,
Systemische Beraterin
und Supervisorin

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Alexander Mayr

Betriebsrat bei
CARIAD SE



Karina Kleinewegen

Maschinenbau-
technikerin



Detlef Havestadt

Logistikplaner



Pia Bräuning

Gewerkschafts-
sekretärin bei der
IG Metall

mehr privat bezahlen müssen, ist ein ungerechter Missstand, den wir zurückdrehen wollen. Digitalisierung ist ein Schlüsselthema unserer Zeit. Wir wollen diesen Weg weiter gestalten, sodass Digitalisierung die Gesundheitsversorgung verbessert. Nah dran sein an den Versicherten, das ist uns dabei wichtig. Die DAK-Gesundheit ist eine große Kasse, die jedoch immer ansprechbar sein muss, ob per Telefon, in einer Beratungsstelle oder per App.

Die Mitbestimmung in der sozialen Selbstverwaltung ist ein hohes Gut. Sie ist gelebte Demokratie und wichtiger Ort, um eine bessere Gesundheitsversorgung durch konkrete Verbesserungen

in der Krankenkasse zu erreichen. Wichtig ist uns, dass jede und jeder sich hier einbringen kann und die Selbstverwaltung auch die Vielfalt und unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Versicherten widerspiegelt. Nur so kann der demokratische Gehalt der sozialen Selbstverwaltung auch verwirklicht werden. Vielen ist die soziale Selbstverwaltung unbekannt, das wollen wir ändern.

Die soziale Mitbestimmung der Versicherten muss bekannter werden. Auch das ist wichtig, um den Weg in eine innovative und faire Zukunft der Krankenversicherungen zu ebnen und so Gesundheit auch für kommende Generationen weiterzudenken.



igmetall.de/sozialwahl
sozialwahl@igmetall.de

GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT



Bianca van Wijnen,
Mönchengladbach



Dr. Johannes Knollmeyer,
Frankfurt am Main

In der nächsten Wahlperiode vertreten **Dr. Johannes Knollmeyer** (65, Foto unten) und **Bianca van Wijnen** (41, Foto oben) die Arbeitgeberseite im Verwaltungsrat. Knollmeyer, pensionierter Arzt aus Frankfurt am Main, war bei Arzneimittelherstellern und in der Verbandsarbeit tätig. Seit April 2021 ist er in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. In der Selbstverwaltung seiner Krankenkasse engagiert er sich seit 2007. Bianca van Wijnen ist bei der REWE Group für den Bereich Gesundheit und Innovation verantwortlich. Die Diplom-Soziologin aus Mönchengladbach ist seit März 2022 stellvertretendes Mitglied im DAK-Verwaltungsrat.

Bilder: DAK-Gesundheit_Wigger, privat

Die Krankenversicherungsbeiträge teilen sich die meisten Versicherten mit ihren Arbeitgebern. Deshalb liegt es nahe, dass im Verwaltungsrat nicht nur Versicherte, sondern auch Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber Sitz und Stimme haben.

Die Arbeitgeberseite wird im 30-köpfigen Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit durch zwei Ehrenamtliche vertreten, die vom Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (BAVC) beziehungsweise dem Handelsverband Deutschland (HDE) kommen. In der nächsten Wahlperiode werden das Dr. Johannes Knollmeyer und Bianca van Wijnen sein. Beide sehen große Herausforderungen für das Parlament der Kasse. Kritisch ist für sie, dass die Marke von 40 Prozent, die vom Gehaltszettel für die Sozialausgaben abgehen, im vergangenen Jahr überschritten wurde. „Eine weitere Aufwärtsdynamik müssen wir abwenden“, sagt Knollmeyer, „das ist für den Industriestandort Deutschland ganz wichtig.“ Dazu müsse der Staat die Finanzierung der Sozialsysteme zukunftsfest machen und auch strukturelle Reformen vornehmen, um zum Beispiel dem Personalmangel in der Pflege und in den Kliniken zu begegnen. „Ein zeitnaher Zugang der Beschäftigten zu medizinischer Versorgung ist für Firmen ein Standortfaktor“, betont Knollmeyer.

Ein wichtiges Thema für die Arbeitgeberseite im Verwaltungsrat: Unternehmen zahlen für ihre Beschäftigten in ein Umlageverfahren ein, und die DAK-Gesund-

heit erstattet ihnen anteilig die Aufwände für die Entgeltfortzahlung bei Krankheit oder den Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld. Gerade bei der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall gingen die Zahlen in den Jahren der Pandemie stark nach oben. Johannes Knollmeyer lobt den guten Austausch mit den DAK-Finanzexperten: „Dadurch können wir schon Ende September einschätzen, ob Beiträge verändert werden müssen. Das hilft Unternehmen in der Etatplanung.“

Die Angebote der DAK-Gesundheit im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement sind Bianca van Wijnen ein wichtiges Anliegen: „Hier leistet die DAK-Gesundheit schon sehr viel, wir wollen die Kooperationsverträge mit Unternehmen aber noch ausbauen. Wichtig ist mir auch das betriebliche Eingliederungsmanagement: Je länger Arbeitnehmende abwesend sind, desto schwerer wird die Wiedereingliederung.“ Vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement über die Umlagesätze bis zu grundsätzlichen Reformen des Gesundheitssystems – auch in der kommenden Wahlperiode gibt es viele Themen, an denen die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeberseite im Verwaltungsrat gemeinsam mit den anderen Fraktionen arbeiten möchten.

4,6 MIO.
MENSCHEN
DÜRFEN BEI DER
DAK-GESUNDHEIT
WÄHLEN

30
FRAUEN UND MÄNNER
GEHÖREN DEM
PARLAMENT DER
DAK-GESUNDHEIT AN

FÜR DIE ZUR WAHL
STEHENDEN LISTEN
GILT EINE GESETZLICHE
FRAUENQUOTE VON
40 PROZENT

Mehr über den
Verwaltungsrat sowie
die Sozialwahl 2023
erfahren Sie in
unseren Videos auf:
dak.de/vr-video



ZAHLEN UND FAKTEN

Bei der Sozialwahl entscheiden Sie, wer in der Sozialversicherung in den kommenden sechs Jahren das Sagen hat.

WAHLAUFRUF

Zur Sozialwahl 2023 rufen vornehmlich die Ersatzkassen und die Deutsche Rentenversicherung Bund auf. Bei der Sozialwahl werden Ehrenamtliche gewählt, die in den Parlamenten der Sozialversicherung die Interessen der Versicherten vertreten. Alle Infos zur Wahl gibt es unter: dak.de/sozialwahl

SELBSTVERWALTUNG

In Deutschland legt der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für das Renten- und Krankenversicherungssystem fest. Die Verwaltungsräte beeinflussen im Vorfeld gesetzlicher Neuregelungen auch politische Entscheidungsprozesse im Sinne der Versicherten.

MITBESTIMMUNG

Wahlberechtigte machen mit ihrer Stimmabgabe von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch und stärken der Selbstverwal-

tung den Rücken. Der Gesetzgeber hat die Sozialwahl als festen Bestandteil der Demokratie in Deutschland verankert. Sie ist ein seit 1953 bewährtes Modell des Interessenausgleichs und trägt so zur Leistungsfähigkeit Deutschlands und zum sozialen Frieden bei.

LISTENWAHL

Die Sozialwahl ist eine Listenwahl und keine Personenwahl. Organisationen wie Gewerkschaften und andere Arbeitnehmervereinigungen stellen ihre Kandidatinnen und Kandidaten in Listen auf. Die Wahlberechtigten geben dann ihre Stimme für eine dieser Listen ab. Je mehr Stimmen eine Liste bei der Wahl erhält, desto mehr Sitze kann sie im Parlament besetzen.

WAHLBERECHTIGTE

Bei der Sozialwahl dürfen Mitglieder der Ersatzkassen sowie Beitragszahlende und

Rentnerinnen und Rentner der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Saarland wählen, die am 1. Januar 2023 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

BRIEFWAHL

Die Sozialwahl ist grundsätzlich eine Briefwahl. Das heißt, die Wahlberechtigten erhalten ihre Wahlunterlagen automatisch per Post und können die roten Wahlbriefumschläge kostenlos zurücksenden. 2023 ist bei den Ersatzkassen wie der DAK-Gesundheit auch erstmals eine Online-Wahl möglich. Ausführliche Informationen dazu gibt es auf den folgenden Seiten.

ZUKUNFT

Bei der Sozialwahl geht es um Ihre Gesundheitsversorgung und Ihre Rente, damit auch um Ihre Zukunft und die Ihrer Kinder. Machen Sie mit!

AB GEHT DIE POST



Wählen ist einfach: Nur ein paar Kleinigkeiten gilt es zu beachten, damit Ihre Stimme wirklich zählt.



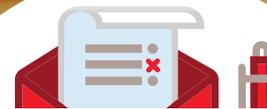
SCHRITT 1

Die Wahlunterlagen kommen per Post. Dabei liegt ein hellblauer Stimmzettel mit sechs Listen. Nur einer dürfen Sie Ihre Stimme geben.



SCHRITT 2

Den roten Wahlbriefumschlag trennen Sie nun vom Anschreiben ab. Das Anschreiben auf keinen Fall an die DAK-Gesundheit zurücksenden!



SCHRITT 3

Den angekreuzten Stimmzettel stecken Sie gefaltet in den Wahlbrief. Er trägt bereits die Anschrift der DAK-Gesundheit, Sie müssen ihn nicht weiter beschriften. Er geht unfrankiert und ohne Absenderangaben in die Post.

GUTER RAT

So machen Sie alles richtig:

WAHLUNTERLAGEN

Mitte bis Ende April 2023 verschickt die DAK-Gesundheit unaufgefordert die Wahlunterlagen. Erhalten Sie bis Mitte Mai nichts, rufen Sie bitte die Hotline **040 325 325 640** zum Ortstarif an. Sie bekommen Ihre Wahlunterlagen dann umgehend zugesandt.

STIMMZETTEL UND WAHLSCHABLONE

Grundsätzlich muss jeder seinen Stimmzettel persönlich und unbeobachtet ankreuzen. Wenn Sie aber beispielsweise schwer krank sind, dürfen Sie sich von einer Person Ihres Vertrauens helfen lassen. Für blinde oder sehbehinderte Wählerinnen und Wähler gibt es bei der DAK-Gesundheit eine kostenlose Wahlschablone. Sie kann telefonisch unter **040 325 325 640** bestellt werden.

WAHLBRIEFUMSCHLAG

Der rote Wahlbriefumschlag trägt ein verschlüsseltes Kennzeichen, das Sie als wahlberechtigtes Mitglied der DAK-Gesundheit ausweist. Nutzen Sie auf alle Fälle diesen roten Umschlag für Ihren Stimmzettel der DAK-Gesundheit. Stecken Sie nicht zusätzlich den Stimmzettel eines anderen Trägers, beispielsweise der Deutschen Rentenversicherung Bund, in diesen Umschlag, sonst ist Ihre Stimme ungültig! Die Wahlumschläge werden von Personen geöffnet, die keine Kenntnisse von dem Verschlüsselungsverfahren haben. Das Wahlgeheimnis ist gewahrt.



SCHRITT 4

Den roten Wahlbrief gleich in den nächsten Briefkasten der Deutschen Post einwerfen. Er muss bis zum 31. Mai 2023 bei der DAK-Gesundheit vorliegen, damit Ihre Stimme gültig ist.

Weitere Infos zur Sozialwahl 2023 finden Sie unter:
sozialwahl.de



ABSTIMMEN PER KLICK



Alternativ zur Briefwahl können Sie bei der Sozialwahl 2023 Ihre Stimme auch erstmals online abgeben. Sie entscheiden selbst, ob Sie per Briefwahl oder Online-Wahl wählen möchten. Für die Online-Wahl benötigen Sie lediglich einen funktionierenden Internetzugang.

Die Sozialwahl ist traditionell eine reine Briefwahl. Dass in diesem Jahr auch online per Klick abgestimmt werden kann, ist ein Novum und das Ergebnis jahrelanger Arbeit. Nötig dafür war neben einer engen Zusammenarbeit der Ersatzkassen, dass der Deutsche Bundestag in der vergangenen Wahlperiode eine Gesetzesänderung im fünften Sozialgesetzbuch verabschiedet hat. Darin wird geregelt, dass bei der Sozialwahl 2023 als Modellprojekt erstmals auch online gewählt werden kann. Eine Arbeitsgemeinschaft aus 15 Krankenkassen konnte alle rechtlichen und sicherheitstechnischen Voraussetzungen für eine Online-Wahl umsetzen und ein sicheres Verfahren entwickeln.

HÖCHSTER STAND DER IT-SICHERHEIT

Es ist entscheidend für die Stimmabgabe übers Internet, dass alle sicherheitsrelevanten Vorgaben erfüllt sind. In einer europaweiten Ausschreibung wurden Dienstleister gefunden, die dies sicherstellen und umsetzen konnten. Zum Einsatz kommt eine Software, die sich bereits bei mehreren Parlamentswahlen in Estland bewährt hat und eigens für die Sozialwahl 2023 angepasst wurde. Jede an der Online-Wahl teilnehmende Kasse erhält ihr eigenes System, das unabhängig von den anderen ist. Es erfüllt alle technischen Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und ist zudem barrierefrei. Die abgegebenen Stimmen werden verschlüsselt

gespeichert, sodass kein Rückschluss auf die Wählenden möglich ist. Damit werden alle Wahlgrundsätze erfüllt.

GRÖSSTE ONLINE-WAHL

„Die Online-Wahl macht die Wahl transparenter als je zuvor. Wir wollen damit auch jüngere Menschen zum Wählen ermuntern und eine höhere Wahlbeteiligung als bisher erreichen“, erklärt Holger Schlicht, DAK-Verwaltungsratsreferent und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Online-Wahlen 2023, die Hintergründe. „Mit 22 Millionen Wahlberechtigten allein bei den Ersatzkassen geht es um die bisher größte deutsche Online-Wahl. Das Modellprojekt ist ein bedeutendes Signal, dass Deutschland Digitalisierung will.“

SO GEHT'S

ZUGANG UND ANMELDUNG

Zugang zur Online-Wahlplattform erhalten Sie über dak.online-sozialwahl2023.de. Vor der Abgabe der Stimme müssen Sie Ihre Identität nachweisen. Sie können zwischen zwei Verfahren wählen:

- 1 Anmeldung mit **Wahlkennzeichen**, **Versichertennummer** und **Kennummer**. Diese finden Sie auf Ihrer **Gesundheitskarte** oder dem **Wahlbriefumschlag**.
- 2 Anmeldung mit der **AusweisApp2**: Zur Anmeldung mit dem Personalausweis muss die kostenlose App auf einem NFC-fähigen Smartphone gestartet sein. Zusätzlich benötigen Sie auch hier das **Wahlkennzeichen**.

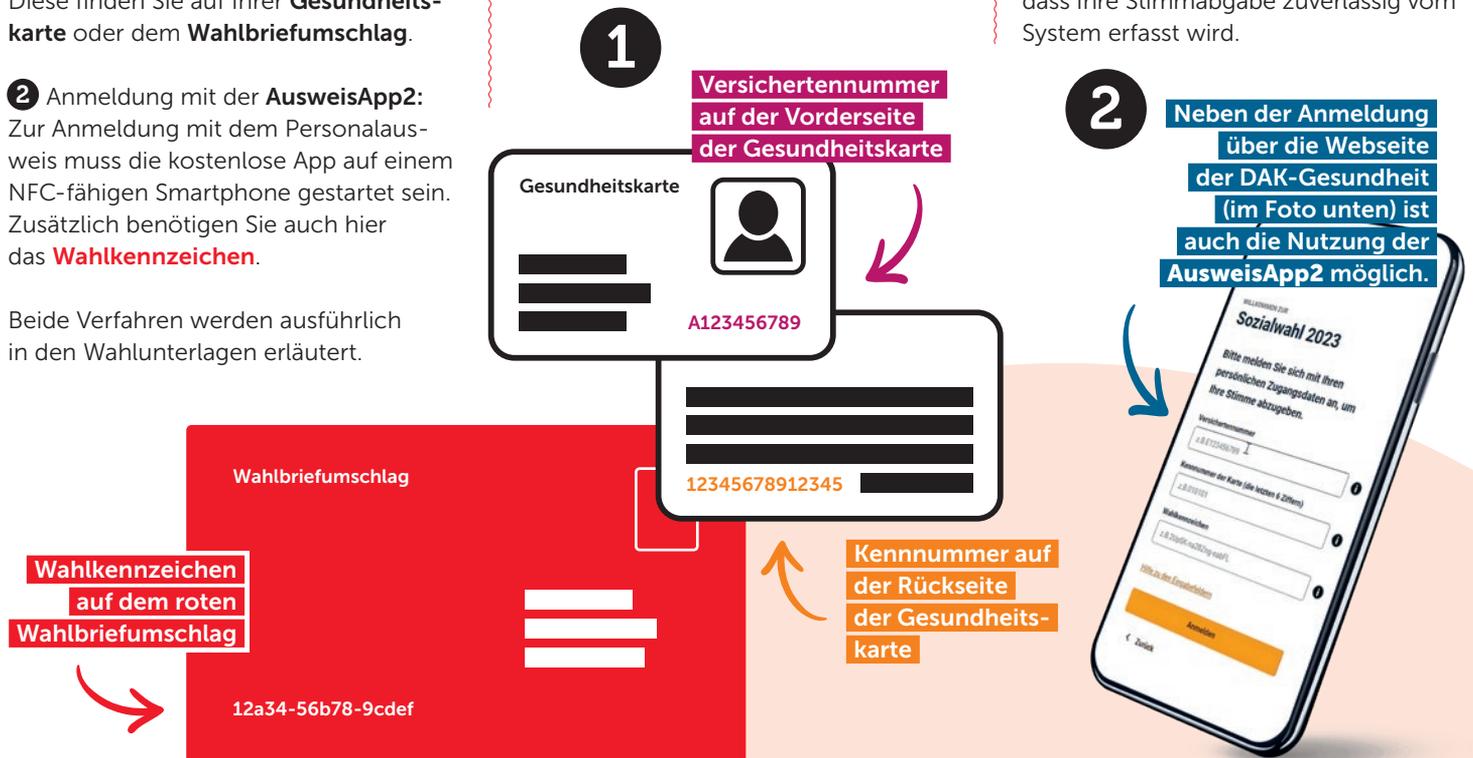
Beide Verfahren werden ausführlich in den Wahlunterlagen erläutert.

IHRE SICHERE STIMMABGABE

Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie zum Stimmzettel weitergeleitet. Klicken Sie einfach Ihre Wunschliste an und bestätigen Sie Ihre Wahl mit dem Button „Stimmabgabe“. Eine Fortschrittsanzeige informiert Sie über den Abschluss des Wahlvorganges.

ÜBERPRÜFUNG IHRER STIMMABGABE

Wer möchte, kann nach erfolgter Wahl für 30 Minuten die korrekte Speicherung der Stimmabgabe überprüfen. Dafür ist ein zusätzliches Smartphone oder Tablet mit besonderer App erforderlich. Das Verfahren wird ausführlich in den Wahlunterlagen erklärt. Sie können jedoch auch ohne Überprüfung sicher sein, dass Ihre Stimmabgabe zuverlässig vom System erfasst wird.



Bilder: DAK-Gesundheit; Adobe Stock; graficus; iStock by Getty Images | ulimi; shutterstock | Fleur_de_papier

IMPRESSUM

Herausgeber: DAK-Gesundheit
Gesetzliche Krankenversicherung
Nagelsweg 27–31, 20097 Hamburg, dak.de

Verantwortlich: Jörg Bodanowitz (V. i. S. d. P.),
Bereichsleiter Unternehmenskommunikation;
Rüdiger Scharf, Leiter Public Relations
Redaktion: Stefan Burgdörfer, Gabriela Wehrmann,
Dorothea Wiehe
Herstellung & Versand: Julia Peters

Kontakt zur Redaktion: Tel.: 040 23 64 855 9411,
E-Mail: DAK-Magazine@dak.de
Bei Abo- oder Adressänderungen wenden Sie sich
bitte an: service@dak.de
Gestaltung & Schlussredaktion:
Straub & Straub GmbH, Hamburg
Reproduktion: LSL – Litho Service Lübeck
Druckerei: Evers Druck Meldorf
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier
Titelfoto: shutterstock | Roman Samborskyi

Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist der **1. März 2023**.
fit!-extra erscheint einmalig zur Sozialwahl 2023 und wird
kostenlos an alle Wahlberechtigten verschickt. Nach-
druck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie
Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit schriftlicher
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Die Inhalte der Seiten 6 bis 17 sind von den jeweiligen
Listenträgern in eigener Verantwortung gestaltet worden
und liegen nicht in der Verantwortung der Redaktion.



Die DAK-Gesundheit unterstützt die nachhaltige Kompensation von Treibhausgasen



Die DAK-Gesundheit liefert klimafreundlich und umweltbewusst

Klimaneutraler Versand mit der Deutschen Post

DAK Sozialwahl-Hotline
040 325 325 640

Zum Ortstarif

ANZEIGE



Sozialwahl 2023
Für Gesundheit & Rente

Deine Stimme. Deine Wahl.

**Wir können nicht
in die Zukunft
sehen. Aber sie
mitbestimmen.**

Für eine starke Gemeinschaft: Jetzt mitbestimmen bei Gesundheit und Rente. Ganz einfach mit deinem Kreuz bei der Sozialwahl 2023. www.sozialwahl.de